

NEUNTES
GEWANDHAUS-KONZERT

SONNTAG, DEN 1. JANUAR 1922.

Dirigent: Dr. *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

Passacaglia für Orgel (B dur) von GIROLAMO FRESCOBALDI (1583—1643),
vorgetragen von Herrn *Günther Ramin*.

Arie aus »Alceste« von CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK (1714—1787),
vorgetragen von Fräulein *Maria Olszewska* [Hamburg].

Ihr Götter ew'ger Nacht,
Des Orkus Dienerschar!
Nimmer ruf' ich euch an,
Daß euer Grimm verzeihe.
Euch raub' ich den Gemahl,
Der euer Opfer war,
Doch es beut sich für ihn
Seine Gattin voll Treue.
Dem Opfertod aus Liebe
Biet' ich entzückt mich dar,
Ich wähl' ihn ohne Furcht und Reue!
Mein Herz durchlodert Mut,
Den die Liebe gebar.
Ich fühl' ihre Allmacht aufs neue,
Sie ist's, der ich sterbend mich weihe.
Ihr Götter ew'ger Nacht,
Des Orkus Dienerschar!
Nimmer ruf' ich euch an,
Daß euer Grimm verzeihe.

Konzert für 3 Violinen, 3 Violen, 3 Violoncelle und Baß (G dur, Nr. 3
der für Christian Ludwig, Markgrafen von Brandenburg, komponierten
6 Konzerte) von JOHANN SEBASTIAN BACH (1685—1750).

I. (Allegro moderato) — II. Allegro.

wenden

Lieder, mit Orchesterbegleitung vorgetragen von Fräulein *Olszewska*.

a) **An die Hoffnung** von LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770—1827).

Ob ein Gott sei, ob er einst erfülle,
Was die Sehnsucht weinend sich verspricht?
Ob vor irgendeinem Weltgericht
Sich dies rätselhafte Sein enthülle?
Hoffen soll der Mensch! Er frage nicht!

Die du so gern in heil'gen Nächten feierst
Und sanft und weich den Gram verschleierst,
Der eine zarte Seele quält,
O Hoffnung! Laß, durch dich emporgehoben,
Den Dulder ahnen, daß dort oben
Ein Engel seine Tränen zählt!

Wenn, längst verhallt, geliebte Stimmen schweigen,
Wenn unter ausgestorb'nen Zweigen
Verödet die Erinn'rung sitzt:
Dann nahe dich, wo dein Verlassner trauert
Und, von der Mitternacht umschauert,
Sich auf versunk'ne Urnen stützt.

Und blickt er auf, das Schicksal anzuklagen,
Wenn scheidend über seinen Tagen
Die letzten Strahlen untergehn:
Dann laß ihn um den Rand des Erdentraumes
Das Leuchten eines Wolkensaumes
Von einer nahen Sonne sehn!

Die du so gern in heil'gen Nächten feierst
Und sanft und weich den Gram verschleierst,
Der eine zarte Seele quält,
O Hoffnung! Laß, durch dich emporgehoben,
Den Dulder ahnen, daß dort oben
Ein Engel seine Tränen zählt.

O, Hoffnung!

Aus Tiedges »Urania«.

b) **Dem Unendlichen** von FRANZ SCHUBERT (1797—1828).

Wie erhebt sich das Herz, wenn es dich, Unendlicher, denkt!
Wie sinkt es, wenn es auf sich herunterschaut?
Elend schaut's, wehklagend dann, und Nacht und Tod!
Allein du rufst mich aus meiner Nacht, der im Elend, der im Tode hilft!
Dann denk' ich es ganz, daß du ewig mich schufst, Herrlicher!
Den kein Preis, unten am Grab, oben am Thron, den dankend entflammt
Kein Jubel genug besingt!
Weht, Bäume des Lebens, ins Harfengetön,
Rausche mit ihnen ins Harfengetön, kristall'ner Strom!
Ihr lispelt und rauscht und, Harfen, ihr tönt nie es ganz:
Gott ist es, den ihr preist!
Welten, donnert im feierlichen Gang,
Welten, donnert in der Posaunen Chor!
Tönt all' ihr Sonnen auf der Straße voll Glanz,
In der Posaunen Chor!
Ihr Welten, ihr donnert, du, der Posaunen Chor,
Hallest nie es ganz: Gott ist es, den ihr preist!

Klopstock.

c) **Die Allmacht** von FRANZ SCHUBERT.

Groß ist Jehova, der Herr!
Denn Himmel und Erde verkünden seine Macht.

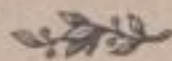
Du hörst sie im brausenden Sturm,
In des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf.
Groß ist Jehova, der Herr!
Groß ist seine Macht!

Du hörst sie in des grünenden Waldes Gesäusel.
Siehst sie in wogender Saaten Gold,
In lieblicher Blumen glühendem Schmelz,
Im Glanz des sternebesäeten Himmels.

Furchtbar tönt sie im Donnergeroll
Und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug.

Doch kündet das pochende Herz dir fühlbarer noch Jehovas Macht,
Des ewigen Gottes, blickst du flehend empor
Und hoffst auf Huld und Erbarmen.
Groß ist Jehova, der Herr!

Pyrker.



ZWEITER TEIL.

Symphonie Nr. 4 (Es dur, »romantische«) von ANTON BRUCKNER (1824 bis 1896).

I. Ruhig bewegt (Allegro molto moderato). II. Andante. III. Scherzo. Bewegt.
IV. Finale. Mäßig bewegt.

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich.

Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 9¹/₂ Uhr.

Mittwoch, den 11. Januar, 7¹/₂ Uhr, im Großen Saale
Liederabend von *Paul Bender*.

Gesänge von SCHUBERT, WOLF und LOEWE.

Am Klavier: *Karl Frotzler*.

Karten zu M. 25.— und M. 15.— ab 3. Januar an der Gewandhauskasse (10—2 Uhr).
(Ein Auftreten des Künstlers in den Gewandhaus-Konzerten und Kammermusik-Abenden dieses Winters findet nicht statt.)

10. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 12. Januar, 7 Uhr.

GRAENER, Variationen für Orchester (Uraufführung). LALO, Symphonie Espagnole für Violine und Orchester. STRAUSS, Alpensymphonie. Violine: *Hans Bassermann*.

Hauptprobe: Donnerstag, den 12. Januar, ¹/₂ 11 Uhr.

11. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 19. Januar, 7 Uhr.

LISZT, Nächtlicher Zug. CHOPIN, Klavierkonzert Nr. 1 (Emoll). SCHUBERT, Symphonie (Cdur).
Klavier: *Mitja Nikisch*.

Hauptprobe: Donnerstag, den 19. Januar, ¹/₂ 11 Uhr.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

